

## Vorwort

Herr Reichsminister Dr. T o d t hat von Beginn seiner Tätigkeit als Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen an betont, daß Mittel und Wege gefunden werden müssen, um Reichsautobahnen und Landstraßen auch im Winter für den Verkehr offen zu halten. Zur Erreichung dieses Zieles war es notwendig, einmal hochleistungsfähige Geräte für die Freihaltung der Straßen von Schnee und Winterglätte zu schaffen und weiter die geeignetsten Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung von Schneeverwehungen zu erforschen.

Auf Grund dieser Erkenntnis ging die Behörde des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen daran, alle vorhandenen in- und ausländischen Straßenräumgeräte zu überprüfen. Sie gab der deutschen Baumaschinen-Industrie Anregungen zum Bau und zur Weiterentwicklung leistungsfähiger Schneeräumgeräte, erließ im Jahre 1938 ein erstes und 1939 ein zweites Preisausschreiben für Schneeräumgeräte und richtete neuerdings in München eine besondere Schneeforschungsstelle ein.

Diese Schneeforschungsstelle hat die Aufgabe, sowohl die wirksamsten Vorkehrungen zur Verhinderung von Schneeverwehungen zu erforschen, als auch unter Nutzbarmachung aller Vorschläge und der eigenen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse die Neu- und Weiterentwicklung der Geräte für den Winterdienst zu fördern. Ihr Ziel ist, in Zusammenarbeit mit allen Fachleuten die Einrichtungen zu finden, mit denen die Offenhaltung der Straßen auch im Winter am besten und wirksamsten erfolgt.

Die Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e. V. im NS.-Bund Deutscher Technik hat, um der Schneeforschungsstelle eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den geeignetsten Fachleuten zu erleichtern, eine Untergruppe „Schneeforschung“ ins Leben gerufen, deren Obmann der Leiter der Schneeforschungsstelle ist. Nach jedem Winter sollen auf einer Schneeräumtagung die neu gewonnenen Erfahrungen und Fort-